Miesbadener Cagblatt.

Berlag Banggaffe 21 ... Zagbiarthand". Edulter-halle geiffnet von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr abenbe.

wöchentlich

13 Ausgaben.

"Zagbiatibans" Ar. 6650-53. San 8 Uhr mergens dis 7 Uhr abends, außer C'saming.

Begugd-Breis für beibe Ausgaben: Mf. 1.— wonatlich, Mf. 3.— vierteijabrlich burch ben Berlag Longgalle il. ohne Bringerischn Mf. 4.00 tierteijabrlich darch alle beunichen Gokunfinlten, anbichtließlich Bellefaeld — Begugd-Beibellungen nehmen außerdem entgegen; in Glieddoden bie Zweigeftle Ridmaratring II, fewie vir Ausgabeliellen in allen Arlein der Stadde; in Gebreich beschigen Endgabelleiten und in den bewachdarten Sandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblate-Träger. Augeigen-Boris für die Zeile: 15 Big für örtliche Anzeigen im "Arbeitswarft" und "Aleiner Anzeigen" in einheitlicher Sahnun; 20 Big. in davon abweichender Sahnung jowe für als übeigen örtlichen Anzeigen; 30 Big. für alle andwärigen Augeingen; i Mt. ier örtliche Verlaumen. I Auf. ier unbahring Keffannen. Gonze, dalbe, delbe, dernet und deiner Gerten, durchaufen, und bejonderer Aufmahne morenderer Anzeigen in turgen Zwiichenrammen eingrechender Rachiah.

Mugeigen-Annabure: Gir bie Abend-Andg. bis 12 Uhr Berliner Abteilung bes Belesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Buhow 6202 u. 6203. Zagen und Blaben wird feine Gernabe ubernammen.

Mittwoch, 15. November 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 556. . 64. Jahrgang.

Die Aufgaben der deutschen flotte im Weltfriege.

Bon Rapitan gur Gee Dollmeg.

III.

Gewiß, die wirtschaftliche Lage Deutschlands wird durch die ungesetzliche, völkerrechtliche Fern- und Bapierblodade, deren mefentlichftes Glied aber nicht die englische Flotte, sondern die englischen Inseln sind, erschwert. Die stolze, englische Flotte hat den Ruhm, durch Hinderung der Einfuhr von Kindermilch, bon Nahrungsmitteln sir die Frauen der tapferen, an allen Fronten für die Berteidigung ihres Baterlandes fampfenden Krieger, von Berbandsstoffen für die Bermundeten, erhebliche Beläftigungen geichaffen gu haben. Die Saat, die gerade hiermit gesät wird, wird aber aufgehen. Benn irgend etwas beitragen kann, dem deutschen Bolk in allen seinen Teilen die Rotwendigkeit von dem Borbandenfein einer ausreichenden ftarken Flotte auch für die Zukunft in Fleisch und Blut überzuführen, dann sind es diese englischen Bölkerrechts-brüche, die Brutasität des Beriuches seiner Hunger-blodade, die nicht nur Deutschland, sondern auch alle benachbarten Reutralen zu der Aberzeugung bringen werden, daß nicht der desensive "preußische Militarismus", sondern die offensive "veußische Militarismus", sondern die offensive Seethrannei Englands die Geißel der Bölfer und das größte Hindernis für einen Friedensvölkerbund ist. Als der Ristlogedanke, der dem deutschen Flottengeset zugrunde liegt, seinerzeit bei Schoffung der neuen Flottengeste zur burchdacht wurde, hat man an makgebender Stelle wohl cuch historische Ersahrungen über Blodade und Ab-sperrung zu Rate gezogen. Es konnte aber damals nicht mehr angenommen werden, daß die brutalen Seeraubermethoden englischer Rriegtührung aus vergangenen Jahrhunderten auch im modernen Kriege restlos wieder ausleben würden, nachdem das Bölferrecht im 19. und 20. Jahrhundert durch die De-florationen von Baris, dem Hoog und von London icheinbar eine wesentliche Berbesserung ersahren hatte und die Tendenzen aller Bölfer gerade dabin gingen, die Rechtlosigkeit der Neutralen und Nichtkampfer im Kriegsfalle gegen die englische Seebergewaltigung ver-gangener Zeiten zu schützen. Freilich, was heute durch englische Bergewaltigung geschieht, die Nichtachtung der Souveränität der Reutralen in jeder Form, die Hunger-blodade, der Postdiebstabl, die willkürliche Beränderung der Konterbandelisten, die Schwarzen Listen, die Han-delsspionage, die Orgien der Presselligen, die Orders in Council, die rechtlofem englischen Tun ein durftiges Mäntelchen von Scheinrecht umzuhängen bemüht find, das alles findet fich ichon fast wortlich in den Dagnahmen, die England bei allen seinen friiheren zahl-losen Kriegen gegen Gegner und Reutrale zur Amven-dung brachte. Unbegreiflich bleibt nur der Lang mut ber gefnechteten nichtenglischen Menichbeit, die foldes Sandeln immer wieder ertrug. Wenn beute die Neutralen, im besonderen das seefabrende Norwegen, ihren Unmut über die im Kreuzerfrieg techtmäßig verfentten Schiffe genen Deutschland richten, to wenden fie fich an die faliche Stelle. England ift es, das die überlebten Formen des Sandelsfrieges in aller Scharfe mieder hat aufwachen lauen. Deumaniana widert nur das, was ihm von dort geschieht, und die Norweger follten sich darüber flar werden, daß es gu den aus Gelbsterhaltungstrieb gebotenen Aufgaben der bentiden Flotte gebort, bem englischen Drud Gegenbrud entgegengubalten. Leiden darunter die Reutralen, so mögen sie fich nom Frachtgeschäft für Englands Rechnung fernhalten ober aber, wenn sie die hoben Reedereigewinne trobbem erzielen wollen, so mogen sie auch des erforderliche Risiko laufen. Gerr Balfour bat in feiner letten Rede in der Guildhall von ben "armen norwegischen Geeleuten" gesprochen, Die ein Opfer des deutiden Kreuzerfrieges werden. Er jolle eins bedenten: Der Krieg ift ein rauhes Handwerk, Deutschland fampft um feine Existens. Rach bem Willen Englands sollen Millionen von deutschen Frauen und Kindern durch Sunger und Rot gugrunde gehen, damit England, das militarisch nicht fiegen tann, als Sieger boftebt. Jedes Mittel ift England dazu recht. Mit Schikanen aller Art zwingt es die neutrale Schiff-fahrt in seinen Dienst. Auch auf England jällt allein die Schuld, wenn so gelegentlich einmal trots besten Willens unfere U-Kreuzerkommandauten Menichen-leben geföhrdet werden. Die Rorweger aber sollten be-benken, daß sie sich wissentlich und aus Egoismus in den englischen Sungerabsperrdienst gestellt baben. find uns felbit die Raditen. Berr Churchill bat auch gemeint, so vollständig sei die Abschließung Deutschlands durch die englische Flotte, daß es sich ein eigenes Fobrzeug habe bauen missen, um einen Brief nach Amerika zu befördern. Es ist richtig, daß die stolze enalische Flotte die Ausgangstore in die freie See widerrechtlich für den deutschen Sandel mehr oder minder berschlossen hat. Bu unserem Glild aber enthebt uns die eigene Bolkswirtschaft in bezug auf Nahrungs mittel von der absoluten Abhängigkeit vom Auslande, in der sich England befindet, und die es an den Resultaten unseres U-Bootkreuzerfrieges immer empfindlicher bemerkt. Immer lebhafter wird in der englischen Breffe der Mangel an Nahrungs. mitteln, die Bobe der Lebensmittelpreife, die erfolgreiche Arbeit unferer U. Rreuger erörtert. Aber etwas mehr als einen "Brief" hat U-"Deutsch-land" dennoch befördert. Die 750 Tonnen ichwere Ladung aus Amerika, die es auf jeder Reise mitbringt, bereift unsere Kriegsautos neu und führt uns auch sonst mancherlei Dinge zu, die uns das Durchhalten erleichtern. Ich glaube, fo etwa faßt man diese Sandels-U-Boote auch in England auf. Anderenfalls wäre jenes lächerliche, operettenhafte Benehmen unverständlich, jenes Butgeheul, mit dem in England und durch englische Bertreter im Auslande die Ausschließung jenes Unterwasser-Gandelsschiffes von allen Menscheitsrechten gefordert worden ist. Auch diefen U-Sandelsbooten, deren Frachten der Landfriegführung im wesentlichen zugute kommen, hält die Tätigfeit der deutschen Flotte die Wege in die sicheren deutichen Safen offen. Stande die englische Flotte in enger Blodade vor unseren Safen, so ware uns auch diese Berbindung mit der Außenwelt abgeschnitten. Gerade hierin liegt der Unterschied der hiftorischen Tätigkeit der englischen Blotte mit ber beutigen: Gie fann nicht mehr englischen Flotte mit der deutigen: Sie fann nicht lieder durch die en ge Blodade die Ausgangstore des Kreuzerfrieges verschließen, die deutiche Hochlecklotte sieht ihr hierbei im Bege. Der Einsab ist ihr zu hoch. Sie wagt ihn nicht. In Summa: Die deutsche Flotte hat nie beansprucht, die englische Beltberrichaft im Kriege zu beseitigen. Sie hat nie bekanptet die doppelt so starte englische Flotte mit leichter Mühe vernichten zu fonnen. Gie bat fein wollen und ift ein ftandiges und dweres Rifito für den Begner. Der Ent. icheidungsichlacht geht die englische Flotte bewußt aus bem Bege. Als der Krieg begann, betrug die Größe ber englischen Flotte 2 205 000 Tonnen an fertigen Schiffen. Berfentt und vernichtet durch deuticheSeestreitfrafte im Laufe des Krieges wurden bisber: Linienschiffe mit . . . 181 900 Kriegsschifftonnen, Banzerfreuzer mit . . 253 600 " 16 fonftige Greuger mit 66 950

in Summa: , 563 050 Rriegsichifftonnen, wobei die Silfstrenger in der Bahl pon 21 und fonftige ber Sandelsmarine entnommene Schiffe, Fifchdampfer und abnliche Jahrzeuge nicht mitgerechnet worden find. Demnach find bisber alletn an reinen Kriegs-ichiffen 25,5 Prozent der englischen Flotte, ge-rechnet in der Stärfe bei Kriegsbeginn, vernichtet worden. Jeder, ber diese Zahlen lieft, wird zugeben muffen, daß der Krieg ein Risito, und zwar ein nicht unbetrachtliches für die gröste Seemacht ber Welt bebeutet. Dabei foll auch nicht vergessen werben, daß 35mal die englischen Inseln durch deutsche Marine. Luftichiffe mit Erfolg angeoriffen worden find. Das diese Angriffe — trot der distreten Zurudhaltung ber antlichen Berichte - großen Schaden anrichteten, dauernd bedriedend auf die englische Bolfspinche einwirfen und der Landfrienführung beträchtliche Mittel und große Mengen an Baffen und Menichen entgieben. Auf dem Baffer, über dem Baffer und unter dem Baffer driidt die deutiche Rificoflotte auf England. Die Ungestörtheit des Ostseehandels ist oben ichen erwähnt worden. Darüber binaus schützt die beutsche Flotte bezw. die Marine von Flandern aus die Nordwestede der Front der deutschen Armee und sichert im Often die Transportstragen und die Safen, die der Oftarmee die regelmößigen Bufubren bringen. Ohne Baufe, mit immer machienden Ergebnissen, ftort und beunrubigt ber deutsche Sandelsfrieg die Quelle der englischen Rraft, den Geebandel, mindeftens 21/2 Di Ilionen Zonnen an Sandelsichiffen find icon berfentt morden. 2 Millionen Tonnen find neulich von einem Redner im englischen Borlament gucegeben. Der koftspielige Schukapvarat, der von der Gesamtheit der Alliierten, insbesondere bon England, aufgeboten werden muß, um die Berbindung mit dem Mittelmeer und den anderen Kriegeichaupläten aufrecht au erhalten, genügt nicht, um bor ichweren Berluften au ichüten. So löfte bisber die deutiche Flotte als Rififoflotte, als "fleet in being", ihre militäriiden Aufgaben.

41:500

20 000

50 Torpedofahrzenge mit

26 Unterfeeboote mit . .

Aber über diese rein militäriichen Schuh- und Truhaufgaben hinaus löste sie ichweigend noch eine andere. Sie ist der stille Bundesgenosie der nordifchen Neutralen, die, das Schickal Griechenlands — von dem Herr Asquith in Buildhall sagte, daß er tiese, aufrichtige "Freundschaft" für das Land habe vor Augen, in ihr das Schuhmittel seben, das sie vor direkter Bergewaltigung, vor der Landung englischer

Göldner, bor einer Bieberholung der Ereigniffe, die sich vor Kopenhagen vor mehr denn 100 Jahren abfpielten, bewahrt. Gegen die englische Gewinnsucht, gegen die geichäftliche Tätigkeit der britischen Sandelsagenten, die in den Kontoren freier nordischer Raufleute mit den verderblichften und verwerflichften Mitteln wirken und walten, reicht ihr direkter Einftuß allerdings nicht aus. Aber die Allgemeinheit dieser Neutralen, einschließlich der Profitsäger, empfindet dennoch das Borhandensein der deutschen "fleet in being" als eine Art Schut ihres Landes, ihrer Intereffen. Ware diefer Drud nicht da, jo brauchte England ja diefen durch die Gewinnsucht Geblendeten nicht einmal diefe Kriegsgewinfte au belaffen. Es fonnte handeln, wie es in Griechenland handelte, roh, gewaltsam, ohne jede Rudsicht auf das personliche Empfinden des einzelnen oder des ganzen Bolkes. Könnte handeln, wie es gehandelt hat zu allen Zeiten unter Warren Saftings in Indien, gegen die Buren, wie es heute noch bandelt im eigenen Lande gegen die unglicklichen Fren. Als Herr Asquith lehthin in der Guildhall von den unter "deutschem Beifall vorgenommenen armenischen Meheleien sprach, hätte er sich zwedmäßig dieser hiftorischen Tatsachen erinnern follen. Diese Rolle der deutschen Flotte, die vielleicht icon manches Ralfill der Englander in Diefem Rriege über den Saufen gen orfen hat, wird erst gang flar in die Erscheinung treten, wenn einmal, nachdem das Deutsche Reich siegreich seine Existens behauptet hat, die politische und militärische Geschichte diefes größten aller Rriege fcrieben werden fann. Die ganze Größe der Aufgabe der deutschen Flotte wird dann erst eine gerechte Birdigung finden. Ob die deutsche Flotte ihre Antgabe gelöft hat und mit welchem Erfolge, wird die Gedichtsichreibung, nicht aber Berr Churchill entscheiden. Die Konsequengen wird das deutsche Bolf bann selber eichen: Einstimung wird es die Ansicht vertreten, daß ein zuklünftiges neues Deutschland ohne eine seiner Machtstellung entsprechende Flotte völlig unden k-

Die Cage im Westen. Die schwere Schlacht bei Beaumont-Hamel.

Bu bem jungften Genecalftabebericht über Die Burud. nahme unferer Front in eine Riegelftellung bei Beaumont . Samel wich uns gefchrieben: Muf bem Frontabfdmitt öftlich Sebuteene-Gandenert haben bie Englander erneut einen der ichwerften Angriffe nommen, der jemals an der Somme durchgeführt worden ist. Um die Bedeutung des ganzen Borg mges zu erkennen, muß man sich den in Betracht kommenden Frontabschnitt und seinen Berlauf vergegenwäctigen. Unsere Front geht von Hebuterne nach Süden, speingt bei Beaumont-Hamel nach Subweften bor, geht bon bier ab wiederum nach Guboften bis St. Bierre-Dibion, und bon hier in flacher Richtung nach Nordoften bei Grandcourt in einem Binkel ab. Binfelftellung war für unfere Truppen recht ung ünstig, da fie von dem Feinde unter tongentrifches Fener flankierend angegriffen werden konnte. Zugleich erforderte fie eine ftarte Befahung, um nach zwei Geiten bin die Gicherung aufrecht zu erhalten. Es war bon bornberein unter biefen Umftanden flor, dag ein gielbewußter und ftarten Kraften unternommener englischer Angriff durch bas bier ermöglichte fongentrifche Feuer auch bem größten Belbenmute unferer Truppen gegenüber früher ober fpater einen Erfolg wurde erreichen fonnen. An diefem Abschnitt fette mun der ftorfe englische Angriff ein. Bir erfahren aus bem Generalftabsbericht, bag ans ben größten Geichuten ein gemaltiges tongentrifdes Feuer gegen unfere Stellungen eröffnet morben ift, Die unter biefen Umftanben unferen Truppen nur noch geringen Schut bieten fonnten. Tropbem berteibigten unfere belbenmutigen Feldgrauen ben pangen Abidonitt mit dem längftbefannten Mute, ber auch in ter schwierigsten Lage ein Zurudweichen nicht fennt. In richtiger Burbigung ber gefamten Cachlage wurde unfere Linie aber auf eine borber vorbereitete Riegelftellung gurudgenommen, beren Berlauf nicht angegeben wird. Aus der Bezeichnung Riegelstellung aber fonnen wir andererfeits ertennen, daß es fich um eine Berfürzung und zugleich um eine Berbefferung ber früheren Stellung bonbelt, die weniger Beiahungstruppen erfordert und auch ein nicht fo gunftiges Biel dem feindlichen Artilleriefener bietet. Durch bie Riegelftellung erhalt ber Feind ein frontules Biel, bas befannilich für bie Actilleciewirfung verhaltnismäßig ungunftig ift. Auf anberen Stellen bes Frontabidmittes, ber oben bezeichnet worden ift, öftlich Bebuterne und bei Grandcourt, bis auf ben beiben Alugein ber in Betracht fommenten Kampflinien, konnten die Englander Erfolge nicht erzielen. Bon der Wildheit bes Rampfes und ber Zahigkeit des Widerstandes unferer Truppen unter den schwletigften Berbaltniffen geugt die Tatfache, daß auf beiden Geiten die Berlufte fehr betrachtlich find. Die Englander haben hier wohl einen unbestreitbaren Erfolg errungen, wichtig ist aber auch bier wiederum die Tatsache, bas er nur ben rein örtlicher Bedeutung ohne Wirfung auf die

Wittwoch, 15. November 1916. anfoliegenden Frontabidmitte ift. Gin Durchbruch ! wurde dant bem helbenmut unserer Berteibiger nicht erdeutend, daß er nicht in Redmung gestellt werden fann. Tros

eines Erfolges hiben bie Englander alfo taifachlich in Anbefracht bes großen Bieles ber Sommefchlacht nicht erreicht. Estimos mit Sunden an der frangoffichen Gront.

Berlin, 15. Rob. (gb.) Aber Genten erfahrt bie Boif. Sig.", daß an der frangblifden front in ben Bogefen blefer Tage Cofimos mit Sunden anfamen, Die für Munitions- und Bropiantberforgung afger die! maren.

Ungufriedenheit mit bem frangofifchen Ministerium.

(9b.) Aus der frangöftschen Kammer Berlin, 15. Rob. wiffen verichiebene Blatter gu berichten, bag Briand gugerufen worben fei: Bas uns fehlt, ift eine gielbe. wußte Fuhrung, ein energischer Thef. Bir haben eine Regierung, die nicht regieren will. Es ist bedauerlich, daß noch 28 Monaten unfere Minifter nicht gur Erfenntnis ber erforderlichen Notwendigleit gelangen tonnten.

Italienischeranzösischenglische Konferenzen.

Br. Genf, 15. Ros. (Eig. Trobibericht, 36.) Im Dienstag trat in Baris eine italienisch-französische Ministerlonfereng gufommen, gu ber ber ftellvertretenbe Benerolftabildef General Borco, ber itellenische Munitionsminifter Dall'olio, ber italienische Finongminifter Carcono und ber neue italienische Gesandte in Poris Marchesc Raggi teilnohmen. Dall'olio hatte am Conntop eine Zusammentunft mit dem frangofischen Manitionsminister Thomas und in London eine Unterredung mit Llend George. Raggi hatte im italienifchen Sauptquartier eine Befprechung mit Caborna und bem Ronig. Das "Echo de Baris" beutet an, das wichtige Enticheibungen gelreffen werben follen.

Die Rohlenfrife Franfreiche.

W. T.-B. Bern, 14. Rob. Rach ben Erflärungen, die dem Temps" feitens der Barifer Elettrigitätsgefellschaft Oueft-Lumière und feitens des Arbeitsministeriums gemacht wur-ben, ift das Ausbleiben ber Roble auf Berfenfungen gurudguführen. - Rach weiteren Mitteilungen, bie bem "Temps" bon Groginduftriellen gemacht wurden, tie Roblentrife für Franfreich fehr ernft. Gollte fie fich noch weiter verschärfen, so tonnte die gesamte französische nationale Industrie gefihrdet werden, weil die berfügbaren Roblenvorrate ausichlieglich für die Munitionsfabrifen bermenbet werden mügten.

Die Lichtstadt im Dunflen.

W. T.-B. Bern, 14. Nov. Laut "Journal" mußte eines ter bedeutenbften Barifer Gleftrigitate. werte in ber Racht vom Cometog jum Connteg bie Stromfieferung ein ftellen. Die familiden norbweitlichen Borftabte bon Baris merben bavon betroffen Mehrere Fabrifen, bie, wie bas "Journal" bingufügt, and Genntags arbeiten und einen hohen Stromrerbrauch balen. hoken bie Arbeiter vorlaufig entlaffen muffen Der einzige Griffib bes Gullftombe des Gleffrigitatewerfe liegt baren, dag bie Roblemorräte aufgebraucht finb.

Behinderung ber Felbbestellung in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 14. Rob. Nod; einer Mitteilung bes frangofficen Aderbouminifteriums wurten bie Relbarbeiten in Oftober burch fchlechte Bitterurgeverhaltnife in faft gang Frankreich in ziemlich greßem Ausmaß Lehindert. Die Kartoffelernte ist weniger befriedigend old der Gutterrübenertrag.

Die Arbeitelojenabichiebungen in Belgien. Gin nentrales Urteil.

W. T.-B. Biirich, 15. Rov. (Drahtbericht.) Die "Büricher Boft" fcpeibt über die Arbeiterabschiebungen aus Belgten und meint, es handle fich nicht um eine plogliche graufame Runbgebung bes Giegers gu Repreffaliengweden, fonbern um eine langft borbereitete und offen an gefünbigte Magnahme. Geit Beginn biefes Jahres bilbete bie Frage ber Arbeitsunwilligkeit eine ftanbige Rubrif in der belgischen Breise. Immer twieder tauchten Klagen auf über den Migbrauch der Unterstützungen. Zahlreiche Arbeiter, die in Belgien feine Arbeit mehr fanden, wiefen bobe Angebote in Deutschlond ab. um fich ton ben Unterftühungsgelbern gu ernahren. Diefer Buftand wurde eine mahre Landplage. Belden Umfang die belgifche Arbeitslofigfeit angenommen hat, geht aus der belgischen Ententepresse hervor. Rach dem in Be Saure ericheinenben "Bingfieme Steele" gab es allein in der Brobing Braband 150 000 Arbeitslafe. Der belgische "Standard" wies am D. August darauf hin, bat 70 000 Arbeiter nicht durch Arbeitsmangel unterftüßungsbedürftig wurden, fondern einfoch die Arbeit verweigerten, weil fie es vorzogen, von der Unteriffitigung zu leben. Diefe Foftitellungen ber belgifchen Breffe, Die bor bem Arbeiterabfanb die Rotlage ber belgischen Arbeitelefen geißelte, laffen es als zweifellos ericheinen, daß die deutschen Magnahmen in jeder Beziehung nonvendig waren. Roch allebem ift fein Grund vorhanden, ben deutschen Bersicherungen zu mistrauen, nach benen nur biejenigen Arbeiter, die nicht freiwillig gegen guten Lohn Arbeit annehmen, zwangsweise zu Arbeitszwecken abgeschaben werben. Offensichtlich handelt es fich um eine verständliche Avistandsmaßnahme. Es ware unerfindlich, warum die deutschen Behörden und Notion Unruhe in dem belgischen Lante ichaffen follten. Dies ift um fo Marer, nachdem bie lepte Ranglerrede bie Mutmagungen über bentiche Anneftioneplane in Befgien energisch bementierte.

Der Krieg gegen England.

Englische Sorgen-wegen des It-Bootkrieges.

W. T.-B. Rottcebam, 14 Nov. Der "Rieuwe Rotterd. Courant" melbet aus London, daß "Tailb Rail" mitteilt, die Regierung habe beschloffen, ant Mentog felgende Refo. Lution des Unionisten Sewine zur Debatte im Unter-haus zuzulaffen: Rach Ansicht bes Unterhaufes ist es Pflicht der Regierung, Megregeln gu treffen, um den nationaten Lebensmittelborrat zu vermehren und zu erhalten, und auf diefe Beife die Gefahr eines Mangels und einer ernften Steigerung ber Lebenomittelpreise im Falle einer langeren Dauer des Krieges zu berhindern. Die Regierung habe die Beraifchlagung darüber zugestanden um Runeiman zu ermögl'chen, eine Erklärung über die Regelung der Zebensmitteleinfuhr abzugeben. Bekonntlid, fei Runciman wegen ber Shiffsverluite infolge tes Il-Weotfriege in Corgen. - Mach andere Blatter befoffen fich mit ber gefteigerten Tätigkeit ber beutschen U.Bocte- "Limes" druckt an auffallenber Stelle eine Lifte ber Schiffsverlufte, bie am Samstag und Sonntag gemelbet wurden, ab. "Dailh Chronicle" bringt in einem Leitartifel die Lebensmittelpreise und ben II-Bootfeldzug miteinander in Berbindung. Das Blatt fchreibt: Das Broblem bes Schifferaums ift wieber in ein ichmieriges Stab : um getreien, gum Teil, wenn auch nicht ausschließlich infelge bes U-Bootfriegs. Dan braucht nur die täglichen Berlufte an Sondelsschiffen, die in den Grund gebohrt werden, zu beochien, um einzusehen, daß der Kampf zwischen der Eritischen Abmiralität und den Biraben, der 22 Monate auf- und niederschwanft, im Augenblid jugunften ber Pireten verläuft.

Ein englischer Industriemagnat gegen ben Krieg nach dem Krieg.

Berlin, 15. Nob. (36.) Im "B. Z." wird aus einer Unterrebung mit dem Führer ber englischen Kohlen- und Eiseniadustric. Sugh Bell, mitgeteilt, der Genannte sei fester als je überzeugt, daß ber Freihandel ohne jebe Ginfdrantung für England aud, in der Bufunft bas Beil bebeute. Die englischen Rationaliften, bie fo viel fchrien, ber beutiche Sanbel muffe vernichtet werben, feien in Birklichteit gang unmündig in volkswirtschaftlichen Dingen. Benn ber haß so viel Geld foste, wie gu erwarten sei, werbe er sich schon legen. Die Bondoner wie die Berliner wollten effen und fich fleiben and mußten einer bom anderen faufen.

Die geplante Berangiehung ber Frlanber gur Behrpflicht.

W. T.-B. Rotterbam, 14. Nov. Der "Rieume Rotterd. Courant" melbet aus London, daß gestern eine parlamenjarifche Drudfache ericbienen ift, in ber die Bahl ber Manner, die in Brland noch für den Bilitarbienft in Betracht fommen, mit 160 000 angegeben werbe.

Ereignisse zur See.

Bur Aufbringung bes Dampfers "Koningin Regentes".

Br. Sang, 14. Rob. (Fig. Drabtbericht. ab.) Uber bie Grunde für das Aufbringen des hollandifden Dampfers "Roningin Regentes" melben hollandifche Blätter:

Un Bord befand fich eine Bermanbte bes belgifden Minifter prafidenten de Brocqueville, die bon dem beutschen Couberne ment in Belgien Erlaubnis erhalten hatte, bon Belgien nach holland zu reifen, nachdem fie vorher ichrifilich erflärt hatte. bog fie nach England geben werde. Sie ift aber unter Bruch ihres Beriprechens fofort nach Bliffingen gefahren, um Voffoge nach England zu nehmen. In Bord der "Koningin Regentes" befand fich auch eine Deutsch sprechende Dame, die om Tage vorher durch einen Deutschen and Belgien nach Bliffingen gebracht wurde. Der Dampfer hatte teine Brifenbefahung an Borb, fondern der Ropitan befam nur ben Befehl, nach Zeebrügge zu fahren.

Berjentt!

W. T.-B. London, 14. And. Llonds meldet, daß bie Fifch-bampfer "Our Bobs" und "Supperb" verfenft wurden. Die Befahungen find gelandet.

Die große Rudfichtnahme unferer 11-Boote auf Baffagiere.

W. T.-B. Amsterdam, 11. Rob. Der Korrespondent der "Times" in Washington meldet, der Bericht, daß der ameri-kanische Dampfer "Columbia" versenkt wurde, nachdem sich das stürmische Wetter genügend gelegt hätte, um Boote ausfeben gu tonnen, babe in Bafbington beruhigenb

Der Krieg gegen Rugland.

Die ruffische Regierungspolitit gegenüber der Duma.

(Drahtbericht unferes S .- Sonberberichterstatters.)

S. Stodholm, 15. Nov. (3b.) Befersburg befindet fich in lebhafter Spannung, ob hente ber Bufammentritt ber Duma erfolgen wird ober nicht. Die Dumabepatierten fündigien an, daß fie auch ohne einen taiferlichen Berufungoutas im Taurifchen Balais die Geffion eröffnen werben. Wie die Regierung fich ju bem Unternehmen ftellen wird, muß fich auch bald enticheiben. Stürmer hatte mit Srotopopoff bis 1 Uhr nachts eine Unterrebung, worin die Regierungspolitif gegenüber der Duma festgelegt wurde. Bisher ist jedoch nur in die Offentlichteit gedrungen, daß das Rabineit auch im Fulle ber Eröffnung ber Duma nicht mit einer allgemeinen Regierungserklärung auftreten wird. Stürmer glaubt, die Bolonfrage nicht übergeben gu können; er vermag fich jedoch wegen der bölligen Unklarheit der Frage einstweilen nicht zu äugern. Die Dumatagungen würden fich jebenfalls unter Ausschlaß ber Offentlichteit boll gieben. Ein in die Prefie gelangter Erlag des Minifters des Innern ordnet eine dobpelte Zenfur für die Reben ber Abgeordneten an. In der Begründung heißt es: Täglich liefen bei dem Ministerium des Innern steis bedenklicher flingende Rapporte der Couverneure ein, die deutlich erwiefen, bag in allen Teilen bes Reiches bie Ruhe und Sicher t, cit bedrobt seien. Der Minister ordnete barum an, bag möglicherweise in der nächsten Zeit der Presse zugehende Dumareben in allen Gouvernements, obwohl fie bereits bas Breffeamt bes Minifteriums des Innern burchlaufen haben, nochmals der örtlichen Zenfur unterbreitet werben muffen. Denn die Gefahr bestfinde ging unbestreitbar, daß die Auf. bedung mander Unregelmäßigfeiten, beren Befanntwerben bisher unterbrudt wurde, auf bie Stimmung tes Landes ungemein aufreigenb wirfen muffen.

Bahlniederlage ber ruffifden Regierung. (Drahtbericht unferes S .- Conberberichterftattere.)

S. Stodholm, 15. Nov. (Eig. Draftbericht. 36.) Die Bablen bes Abels für ben ruffifcen Reicheraf enbeien mit einem Migerfolg der Regierung. Alle freien Gige wurden von Randibaten erobert, bie nicht gur rechten Gruppe gehören. Die liberale Breffe mißt bem Bahl ergebnis Bebeutung bei, weil die Regierungsmehrheit ber oberen Kammer damit beseitigt ift.

Die Einführung bes obligatorifden Boltofdulunterrichts in Rufflant.

Berlin, 15. Rob. (gb.) fiber ben Gefebentwurf auf Ginführung eines obligatorifcen Unterrichts für gang Rukland erfährt die "Baff. gtg.", der Entwurf befage, der ebligatorische Bollofculunterricht muffe fpateftens innerhalb gebn Sahren nach Beröffentlichung burchgeführt werben. Gin berartiger langfriftiger Bechfel laffe beffen Ginlöfung guminbeft als unficher ericheinen.

Unterhaltungsteil.

Rus Kunst und Teben.

= Lebenbe Gefcichten. Poul Ralifch, der noch unvergeffene Belbentenor unferer Biesbotener Befoper, hat fich nach feinem Abgang bon der Bubne ein ibnllifches Rubeplabden in Scharfling am Merbfee geschaffen. Stillen ift es um ifin geworben. Doch die Mufen find ihm treu verblieben. Bwar fingt Baul Ralifch nicht mehr: auch er ift "ftiller geworden, — er ichreibt. Gin stattliches Bandchen "Lebende Geschichten" erschien aus seiner Jeder im Berlog von A. Hofmann u. Comp. in Berlin. Diese Geschichten werden zu ben angenehmiten Enitaufdungen jebes feinfühligen Lefers gehoren. Reine Spur bier bon Ruliffenflatich, Gorberobengeheimnissen und bergleichen! Bauf Ralifch bat eben nicht nur das bunte Leben bes Spiels auf den Brettern burchgefostet, sondern auch bas bunte Spiel bes Lebens in der Belt fcharf beobistiet. Um was er geschant, berichtet er in einer Angahl fesselnder novellistischer Gliggen. Jener gemisse melandfolische Bug, ber aus Kelische Art ber Bubnengestaltung nicht felten bervorschimn eite, einnet aus biefen "lebenben Gefchichten": ed fteht viel ben Trauer, Tob und Bergeleib darin geidrieben; doch jie berühren in ihrer Inappen, furggeidungten Beije fo frifd, und anidaulich, bag man bem Berfaffer glauben barf, es fanble fich bier in ber Zat gumeift um Geloft-Erlebtes ober Mierteties. Diefer Reig bes Ber-fonlichen wird ben Buch Laul Ralifiche in werten Kreifen eine "beifalige Aufnahme" fichern.

" Mus ben Frantfurter Theatern. Die breinftige Oper Borgia' bon Brofeffor Dite Caubmann machte am Dienstag bei ber Uraufführung im Grontfurter Opernhaus einen guten Ginbrud. Das Stod hat Richard Bilbe in enger Anlehmung an Shatespeares "Noufmann von Benedig

daffen. Der Romponist, der scon in reiferen Jahren fteht, ift als Mufiffriitfer bes "Berliner Borfenfurier" umb als Schöpfer ansprechender Kommermufil- und Chorwerle fich burchaus in ben Bahnen bes mober-AL Demoesi nen Dafifbramas. Die tramatifche Steiperung an ben Sauptalgenten ber Sandlung gelingt meift in geschidter Beife. Die Birritar verrat ben feingeichulten, alle Ausbrudsmittel beherrichenden Rusifer. eine muhjam nach gesuchter Originalität und billigen Effetten git ftreben. Die Bebandlung bes Orcheftere ift berart, taf bie Singftimmen fich faft überall mühelos Geltung verichoffen fonnen. Berr Gelberg ols Dirigent, Beer Brahmer als Repiffeur und bie Damen Lauer-Rottlar und Cornelius force bie Berren Ganger, Breitenfelb, Geffer, Brinfmenn und Edmeiber ale Trager ber Sauptrollen boien febr onerfennenemerte Leiftungen. Am Schluß wurden der Komponist und der Tegtbearbeiter mehrmals por die Rampe gerufen. -u .- .- Im Reuen Theater begann am Dienstog May Callenterg bom Deutschen Theater in Berlin fein Gesispiel als Arpan in Melières "Eingebildetem Rranten". Er fohrie bie Rolle trefflich burch, und feine recliftifche Charcfterifierungsfunft veranlagte mitunier fpontone Beifallebegeigungen bei offener Sgene. Die fibrigen Rellen lapen gieichfalls in guten Sanben. Die Regie Direftor Gelimere botte einen hubiden faenifchen Rabmen geschoffen

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Rechbem die Wiener und die Leipziger Zonfar Anton Wildpand Tragodie "Liebe" freigegeben hat, findet nunmeh; die Uroufführung des Werkes als literarifcher Abend gleichzeitig mit ber öfterreichichen Uraufführung in Wien om 18 in Leipzip flatt. - Die Weimarer hofbuffne hat von Lienbards bramatifchen Dichtungen bereits die beiben Teile ter Bartburg-Trilogie: Somrich von Ofterbingen und bie heilige Glifabeth friffer

über bie Taufe gehoden. Jeht brochte fie der Trilogie britten abschließenden Teil: "Luther auf ber Bartburg" gun Uroufführung und bewies bemit erneut, bag ihr an ber Förderung und Bermittlung von Berfen lebender beutschen Dichter besonders gelegen ift. Ter Dichter fellift erschien, troi mehrfachen Rufens des gut beieften Saufes, nicht - Die "Deerjungfrau" fetitelt fich ein fehr luftiger Schwant ton E. und M. Golg ber im Benndener Bolleibeater feine erfolgreiche Uraufführung erlebte.

Bilbenbe Runft und Mufit. Ergen b'Albert fat, wie "Minch. R. R." berichten, auf Einladung ber beutschen Militarbeborden in ben lehten Monaten eine große Angahl von Rongerten in Befgien und berichiebenen Orien Der E front jum Beften unferer Felbgrauen veranftaltet. Gin einziges Konzert, das Eugen d'Albert zum Besten des Deutschen Fraven-Hilfsbereins gab, brachte dem wohltätigen Ived über 6000 Franken. — Pro-jessor Fr. Rallmorgen, der bekonnte Maler der Elbeniederung und des Samburger Hofenlebens, begeht am 15. d M. feinen 60. Geburtstag - In Anschluß an die bisberigen Auffährungen ber Reubearbeitung von Richard Strauf "Ariadne auf Rayes" in Mien, Berlin und Dortmund haben junächst felgende Operniheoter bas Wert cestmalig zur Aufschrung argenommen: Hesobernsheater in Dreeben, Dejfau, Karlerube, Mannbeim, Ronigl. teutsches Lanbestheater in Brag, Statifheater Breslau, Aeln, Leipzig, Strafburg. - In Maing ftarb im heben Alter von 98 Jahren ber Kunftmiler Leonhord & e g. ber früher johrelong ale Ronferentor bes Mainger Aunftvereine tatig war und bem bie Mainger Grum'ungen mond fodtensuerie Erwerbungen afterer und neuerer Meifter banten. Beg, ber im Jahre 1828 in Ober-Florisheim zur Welt fam, erwarb feine fünftlerifdje Ausbridung in Frontfurt a M., Statleruhe, München. In ben letten Sahrzehnten beidafripte er fich hauptjachlich mit Bieberherftellung alterer Cemalbe

Fortdauer der Schlacht an der Somme. Berluftreiche Riederlagen der Engländer und Franzosen.

In der Walachei 23 rumänische Offiziere, 1800 Mann gefangen, 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Frangösische Angriffe bei Monaftir

Der Tagesbericht vom 15. November.

W. T.-B. Großes Saubignartier, 15. Rovember.

Beftlicher Kriegsschauplas.

Die Schlacht nörblich ber Comme bauert an. Bom Mornen bis zur Racht anhaltenbes Ningen rücht auch ben 14. Rovember in bie Reihe ber Großtampftage.

Doffend, den Arfangserfolg andaühert zu können, griffen die Engländer mit itarken Massen ernent nörblich der Ancre und mehrmals zwischen Le Saes und Gueudecourt an. Swar gelang es ihnen das Dorf Benrimont zu nehmen, aber an allen anderen Punkten der breiten Angrissserst brach die Bucht ihres Ansturmes verlustreich vor unseren Stellungen zusammen. Besonders hervorgetan haben sich dei der Abwehr des feinblichen Ansturmes das Magdeburgische Infanterie. Regiment Ar. 66, das badische Infanterie-Regiment Ar. 169. sowie die Regimenter der 4. Gaebe-Infanterie-Division.

Starter Arafteeinfan ber Frangofen galt bem Gewinn bes Balbes St. Bierre-Baaft. Den Angriffen blieb jeber Ertelg verfagt; fie enbeten in blutiger Rieberlage.

Bitlicher Striegeschauplas.

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Bayern.

Auf bem Oftufer der Rarajowla richteten fich auf bie fürzlich von und gewonnenen Stellungen weftlich von Jolw. Krasnolesie wütende ruffische Angriffe, die samtlich, an einer Stelle durch Gegenstoß, abgewiesen wurden.

Front bes Generaloberften Erghergog Rarl.

An ber Ofifront von Siebenbürgen herrichte nur geringe Gefechtstätigkeit. In ben für uns erfolgreichen Walb- und Gebirgstämpfen längs ber in die Balachei führenben Straffen laben die Aumänen gestern an Gefangenen 28 Offiziere und 1800 Mann, an Beute 4 Geschübe und mehrere Maschinenge- wehre eingebüßt.

Balfan : Kriegsichauplat.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenjen.

Reine Menberung ber Lage.

Die Foftung Bufarest ift von Fliegern mit Bomben beworfen worben.

Magebonifche Front.

Den heftigen französischen Angriffen in der Ebene von Wona ftir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment Kalfandsi Sr. Majestät des Kalfers, unverrädt standge-halten.

3m Gerna-Bogen gelang es bem Gegner einige Sohen gu nehmen. Um Flankenwirtung gegen bie Talftellung ju vermeiben, ift unfere Berteibigung bort gurudverlegt worben.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Cofie, 15. Rob. (Draftbericht.) Amilider

Magebouische Front: Süblich vom Matik-See griffen unsere vorgeschobenen Abteilungen schwache franzbische Abteilungen an und warfen sie auf Korca zurück. Kwischen dem Brespa-See und der Eisendahn Bitolia. Kwischen dem Brespa-See und der Eisendahn Bitolia. Monaftir-Lerin lebhafted Artilleriefeuer. Auf der Front Le wall. Polvy scheiterten alle Angriffe des Felndes unter schwecen Berlusten. Der Gegner wiederholte die Ungriffe in der Racht zum 14. Rov., wurde aber wieder zu- ückgeschlagen. Im Dardartale und am Fuße der Belasica. Planina und im Strumatale schwaches Artilleriefeuer; an einzelnen Stellen Patronillengesechte.

Rumanifde Front: Ofterreichifd-ungarifde Monttore brachten, unterstügt von ben Rüstenbatterien von Giurgui, auf unfer Ufer sieben Schlepper, barunter fünf belabene. In ber Dobrubida näherten fich vorgeschobene feinbliche Abteilungen unseren Stellungen. Rein Ereignis von Bebentung.

Sarrails nuntoje Anftrengungen im Cernabogen.

Die Untanglichfeit bes italienifden und ruffifden Stonfingente.

(Drahibericht unferes Ni.-Conberberichterftatters.) NI. Sofia, 15. Nov. (3b.) 3wei Monate nach Beginn ter Offensibe Sarralls machen uch jetzt die größten An-itrengungen beim Gegner bemerkbar. Er erhielt in der Zeit bom 2. bis 6. Robember bebeutenbe Berftarfungen und verfucie bas Augerfte, um irgendwelden Erfolg gu erreichen. Die leiten Rampfe im Cernabogen brochten ibm jeboch teinen Gewinn, dem größere Bedeutung beigu-meffen mare. Die Tatiache, daß die Hauptstellungen, die fich auf ben bie Wegend beherrichenben Soben befinden, feit in Lulgarifder Sand find, bemeift, wie gering bie tattiichen Erfolge ber feindlichen Angriffe find. Bon allen Truppen bes Ententeheeres ichlagen fich die Italiener am ichlechteften. Gange Abteilungen von ihnen ergeben fich. Das ift wohl ber Grund, weshalb bas fourgoffice Obertommanbe fie tum aus ber Front gurudgegegen bat. Auffallend ift auch, daß auch das sich bier befindliche ruffische Kontingent merklich verfagt. Ein gefungener französischer Offizier teilt mit: Am 20. Oftober hatten bie Frangofen ein ganges rufftiches Regiment entwaffnen millen, weil beffen Rommanbant fich weigerte, ben Befehlen Garrails Folge gu leiften. Reben ben Gerben, beren Bahl immer fparlicher wirb, ift bie Tapferfeit ber frangofischen Truppen hervorgu-Die Englanber, Die im Bentrum ber bortigen Front fteben, beicheanten fich auf Artilleriefeuer. Gin gefangener ferbifcher Artiflerteoffigier gibt an: In ben bis-

gen dreier Schlepper verschössen; zwei Drittel der Geschütze sind insolge des ununterbrochenen Gebrauches unverwenddar geworden. Der Offizier erstärte, Sarrail werde, wenn nicht baldigst Verstärkungen einträsen und wenn die Verpflegung des Heers nicht bester verde, seine Aftion aufgeben müßen. Selbst die verblendeisten Heihzborne seiner militärischen Umgebung ersennen, daß es nicht moglich ist, mit den vorhandenen Kräften die bulgarische Front zu durchbrechen. Es ist hervorzuheben, daß gegenüber solchen Verden. Es ist hervorzuheben, daß gegenüber solchen Verden, das ar nung der Bulgaren glänzend ist. Es berricht bei ihnen vollste Zuterschift auf einen glüdlichen Ausgang der Kämpse.

Abzug der Ententestreitfrafte aus Caloniti?

Br. Wien, 15. Ron. (Eig. Tradtbericht zb Das "Neue Biener Journal" melbet: Aus Jürich wurd berichtet, daß einer der nächsten Schachzüge der Entente der Abzug der Milttärstreitkräfte aus Saloniti sein soll Be serner verlautet, foll bereits mit dem Abkranspert von Ariegomaterial begonnen werden.

Die reiche Beute von Conftanța.

W. T.-B. Röln, 14. Rov. Die "Söln. Bollogig," meldet aus Sofia: Die Jählung der Beute von Constant a geht zu Ende. Es wurden gezählt: 30 000 Zannen Betroleum, 27 000 Tonnen Bengin, 17 000 Tonnen Winexalöle, sehr große Sorcäte Getreide, Juder und Kaffee, die zu einer mehrmonatigen Berpflegung der rumänischen Armee und Bevölkerung bestimmt waren.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinovel, 15. Nov. (Drabtbericht.) Amtlicher heeresbericht: Auf ben Fronten fein bebeutenbes Ereignis.

Die Neutralen.

Die norwegische 11-Bootsverfügung im eigenen Land beanstanbet.

W. T.-B. Chriftianio, 14 Mrr. Ju ben beutich. norwegifchen Suseinanberfenungen nimmt ausführlich heute nur "Sogioftemefraten" Stellung, ber von neuem der Regierung borwirft baft fir nicht gegen den Bonnwarenhandel der norwegischen Schiffereeder eingeschritten fei, und nochmols bie ungludliche Borm ber norwegischen U-Bootsverfügung bom 18. Rovember unterfireicht. Eine bessere Form. ohne Androhung von Baffengewalt bei der Handhabung des Verbeis, würde Rouwegen nicht in die gegenwärtigen Schwierigkeiten mit Deutsch land gebrucht haben. Das Kerwegen um jeden Breis den Frieden zu bewahren wünsche und die norwegriche Regierung alles Mögliche tun werbe, bies zu erzielen, fei unsweifelbaft. Andererseits könnte ober die eine ober andere der kriegfühpenben Barteien berfuchen, Portregen in ben Rrieg hineinaugieben. Indeffen fet vorläufig fe:n Grund gu biefer Befürchtung borhanden.

Der englische Boftraub.

W. T.-B. Kovenhagen, 14. Nob. Die bänische Generalpestibirektion gibt bekannt, daß von dem dänischen Dampfer "Bosnia", der sich in inländischer Fahrt auf der Reise Kopenhagen-Faröer-Asland befand, bei der Durchsuchung des Schiffes in Leith die gesamte Baketpost beschlagnahmt worben ist.

Bur Wieberwahl Wiljons.

W. T.-B. Amsterbam. 14. Kob. Die "Times" melbet aus Kew Jorf, daß die demokratische "Rew Jorf Borld" über die Wiederwahl Wilson die Arwinische Bord Borld" über die Wiederwahl Wilson die Gester daß das omerikanische Bolf politische Intuition zeige. Es habe ihn gewählt, weil er am geeignetsten sei, der bestehenden Lage die Stirn zu dieten. Damit sei allerdings nicht gesagt, daß das Land alle seine Wahregeln unterstüßen werde. — "Rew York Gening Bost", ebenfalls ein demokratisches Blatt, berlangt von Wilson, daß er sein Kadinett auch die diplomatischen Bertretungen Amerikas in gewissen ilt auch die diplomatischen Bertretungen Amerikas in gewissen kleineren Ländern versärke. Dieser Bunsch wird auch von Kepublikanern und Unabbängigen vielfach geäußert. Wilson kehre diese Woche nach Baschington zurück und sehr sich sofort in der meg ikantsichen Frage vor eine schwierige Angelegenbeit gestellt. Villa sehr Grege vor eine schwierige Angelegenbeit gestellt.

Deutsches Reich.

Die Ratlofigkeit ber Entente gegenüber bem Bolenmanifest.

(Drafibericht unferes S. Sonberberichterftatters.)

S. Stodholm, 15. Nob. (36.) In Betersburg fand mehrftilnbige Beratung ber berbunbeten Botfcafter mit bem Minifter Stürmor ftait; fie waren nad) "Utro Roffije" ber volntichen Frage gewidmet. Irgend. melde flaren Beschlüffe marben jedoch nicht gefaßt. Das beutsche Bolenmanifest tam nach einem Artikel ber "Rufflojt Clowo" ber Ententediplomatie vellig fiberrafchend, Die ruffischen Diplomaten find noch heute frumm bor Erftaunen, und che fie fich fo weit exhalen, daß fie die Sprache wiederfinden, tonnen Wochen bergeben. Das Blatt fieht in bem Monifeit einen erheblichen beutiden diplomatifchen Sieg. Die beutiden Diplomaten befamen einen it bermaltigenben Trumpf für die Beeinfluffung ber öffenilichen Meinung in ben neutralen Staaten in die Sand. Der Bierberband ift bor eine febr beinliche Situation geftellt morben. Befonders, da feit dem Abamg Sfafonows eine Berfonlichfeit Rugland fehlt, welche zugleich das Bertrauen der Polen und ber öffentlichen Meinung in den verbundeten ganbern befist. Die Romobie, welche bie Berbunbeien feit Monaten in Athen aufführen, und bie ichwantenbe Lage, in bie Benigelos geriet, icheint Berlin die Augen aber manche Schwache innerhalb bes Bierverbanbes geöffnet gu haben. Die Deutschen Leiragen fich barum ichon wie Steger und richten fich in ben eroberten Gebieten beguem ein. Wenn ben Deutschen ihr Coup gelingt, tonne von einem großen Auflond nicht mehr die Rede fein. Es bleibt nur noch die Hoffnung, daß die Sufunft Bolens auf ben Edilichtfelbern entfchieben wirb. Petersburg fand auch eine gemeinfame Beratung im polniichen Rolos, ber Reichebama und ber polnischen Gruppe im Reichprat ftatt. Die wenigen zuffophilen Bolen tomen zu bem Segebnis, bag ihre Sache verloren fet, falls

nicht die Verbündeten jeht ihrerseits ein Kolenmaniseit erlossen. Der Führer der polnischen Gruppe, Welepolosi, reiste im Auftrag beider Varteien nach Stockholm, um hier seine 28 ühl ere i en gegen die neue Staatendildung zu versuchen. Ein Zeichen, wie gering die polnische Zusammengehörigleitsgefühl in diesen Kreisen ist.

Die Staatsangehörigkeit im Königreich Bolen.

Br. Berlin, 14. Nov. (Gig. Drahtbericht. 36.) Die "Hoft" berichtet: Aber die Staatsongehörigkeit im Königteich Bolen werden jest zum ertenned wähere Bestimmungen in einer Bahlerdnung für die Städte erlassen, die der Generalgouberreur erlassen hat. Die Staatsangehörigkeit im Königreich Holen bestihen alle Bersonen russischer Staatsangehörigkeit, die entweder innerhalb des Reichs geboren sind oder von Eltern stammen, die im Königreich zur Zeit der Geburt ihren Bohnst harten oder sich mehr als 15 Jahre ständig im Königreich aushalten. Das Gouvernement Cholm wird als Teil des Königreichs angesehen. Boraussenung für das aftive Bahlercht zu Stadtversordneten Bersonnlungen ist außerdem das 25. Lebensjahr und ein ununterdruchener Bohnsich im Stadtgebiet seit zwei Jahren. Jür das vossus Kahlrecht wird des 30. Lebenssahr und die Beherrschung der pelnischen Sprache verlanet

Die Frage des Termins der Reichstags-Wiedereröffnung.

Berlin, 15. Rob. (36.) Aber ben Biederzusammentritt des Reichstags wegen der Berutung über die allgemeine Zivildienstpflicht ist man nach der "Boss. Btg." in Reichstagskreisen selbst der Reinung, das der Anfang Dezember an eine Einderusung nicht zu denken sei. — Der "Borwäris" scheebt: Der Reichstag wird auf alle Kölle mit der Angelegenheit desatt werden, und zwar noch dor Weischnachten, da das Geseh womöglich schon zu Reujohr in Kraft treien soll.

* Hof. und Berjonal-Rachrichten. Geh. Doftat Ferdinand Ritter v. Fäger ist in Rürnkerg im Alter vom 16 Jahren gestorden. Er hat 38 Jahre in der Kommunalberwaltung Kirmbergs gestanden und ist von 1898 die 1910 Bürgermeister gewesen.

Die Einigung im Oslzgewerbe. W.T.-B. Berlin,
14. Rob. Die anherordentliche Generalversammlung des
deutschen Holzardeiterberbandes, die am
14. Nobember, abends, tagte, erklärte sich mit den zwischen
ten Bertretern der Arbeitgeber und Arbeiter getroffenen Gereinbarungen einderstanden und beschloß, den noch die zum
15. Februar 1917 geltenden Tarisbertrag nicht zu kindigen.

71. Vollversammlung der Handelskammer.

wc. Bierbaben, 16. Robember.

Seute fand die 71. Bollverfammlung ber Sonbelskommet Bieshaben unter bem Borfits bes Profibenten ber Rammer Rommerziennat Fehr - Floch ftatt. Tie Jahresabrechnungen für 1914/15 und 1915/16 find von den Kammermitgliebern Rommerzienrat Haeffner und Konful Braderwiß geprüft und für richtig befunden worden. Beschloffen wurde, bem Rechner Kommermitglieb Hugo Bagemann die nochgesuchte End-lasiung zu erieilen. Den Handelslammern ist dos Recht ver lieben worden, bei der Berechnung ber bjähriger: Amisdauer ihren Mitgliedern entsprechend den gleichen Bestimmungen für das Borjahr nunmehr auch das Ralenberjah: 1916 nicht zur Anrechnung zu bringer. Demgemäß hot die Kommer ras Recht, zu bestimmen, daß die Amisdaner der in den Jap-ren 1909 und 1910 gewählten Mitglieder bis Ende 1917 gilt. Die Berfammfung beschließt, bon biefem Recht Gebrauch gu machen und bemgemäß die Umtebauer hrer Mitglieber Kommerzienrat Fehr-Flach (Wiedbaben), Kommerzienral Heinrich Haeffner (Biesbaden), Juitzraf Dr. Abolf Haeufer (Höchft), Febrikant Karl Henfell (Biefrich), Kaufmann Karl Rerh (Biesbaden), Fabrikant C. G. Schulk (Rübesheim) und Hoeielbesther Heinrich Wilhelmy (Langenscheralboch) bis Ende bes nadften Jahres zu berlangern. Der ftellvertretenbe Synbifus Dr. Otto trug ben Geidäftsbericht bor für Die Beit feit ber letten Bollfitung. Tornoch war die Tätigleit der Kammerleitung eine richt rege und welfach erfolgreiche. An 700 Gesuche um Zurückstellung beim Heeresbienst wurden begutachtet. 100 Ehrenurfunden wurten verlieben. Bon Borftellungen wegen bes Weinhandels ber beutschen Offigierfoffinos warde für bie Dauer bes Aricgo Abftanb genommen. Die Rammer fprad fid für eine mabige Erhöhung ber Gifenbohn-Rollgebühren aus. Weiter berwandte fie fich um bie Abertragung von Heeresauftragen an bie Robelinduftrie mit teftem Erfolg. - Beguglich ber Commergert frimmte bie Berfommlung der folgenden Entichlie gung gu:

"Die Handelskammer Wiesboden freicht sich für eine dauernde Siaführung der Sommerzeit aus und hält es insbesonbere mit Aldsschaung der Sommerzeit aus und hält es insbesonbere mit Aldsschauf dus die Erspanis an Leuchimitieln. Die
borwiegend wohl im September wie auch im April, namenilch
bei den Handelsbetrieden, sich besonders demerkar moche, sür
dwechaus gedoten, das die Sommerzeit nicht nur für den Monat September beibehalten, sondern sogor auch auf den Monat April ausgedehnt werden niche "Eine Umfrage hat bei den Handelsbetrieden eine bedingungslose Justimmung zu der Sommerzeit ergeden, wöhrend den den Industriellen die Meinungen geteit waren. Immerhin überwiegen nach der Ansicht der Kantmer die Verteile. — Armwermitzlied Sia min redelt der Annahme der Enrschlichung trim Standpunkt der Keinbetriebe das Wort. — Der Konspende stellte jest, das so ziemlich alle Herbelesammern sich für die Ausbehnung der Sommerzeit auf den Arris ousgesprochen haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

— Kriegbauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Rosse wurde der Siedbaarzt im 62. Jusanterie-Regiment Chlemann, Sohn des Geh Sonitätsrats Dr. Ohlemann in Wiesbaden, auszezeichnet — Das Fiferne Kreuz 2. Klasse erhielten: der Gestelte in einer Rassannensewehrkompagnie tes Landwehr-Insanterie-Aleginients 37 Bhilipp Boxn. Sohn von Bhilipp Boxn in Wiesboden, sowie der Lehrer und Schriftfeller Waldemar Hen un Wesboden, sowie der Lehrer und Schriftfeller Waldemar Hen und Wiesboden.

- Die 3 thilaumsfommlung bes "Baterlanbifden Frauenereind" bat, fo febreibt fie une, eine gong besendere erfreuliche Spende ju verzeichnen bie bemeift. tag gerade ber Opfermut becer, Die ihr Leben für tob Baterland in Die Schange ichlagen, groß ift. Andrudente Mannichaften eines Grightruppenteils in ber Coule on ter Ribemftrage haben am Tage bor bem Ansmarich ine gelt einen mit nicht uner-beblichen Beidenungen gefüllten Bled ter Jubilaumefanenlung abgegeben.

- Banfatag in Biesbaben. Die Topung bes Banfabunbes, über welche bereite Lexichtet wurde findet am nachften Conntag, vorwittage 11 Ufr im fiemen Caal des Kurhaufes zu Wiesbiben ftatt. Das Elema "Aberleitung ber Ariegs- in die Friedensmittigaft" mird bom Reichstagsabge-ordneten Geb. Jaftigrat Brefefier Er Rieger (Berlin), Obermeifter Anieft (Roffel) und Generalfefretar Baum (Frantfurt a. D.) behandelt werben Die Mitglieder bes Danfabunbes baben ju biefer Beranftalturg freien Butritt. Apstlinfte aller Itt erfeilt bie We'dafteftelle bes Sonfabundes in Franffurt a. M., Steinweg 5.

- Rudgang ber Milderzeugung und Erhöhung ber Breife in allen ganbern. Ginen gereilaffigen Aberblid über ben internationalen Marft für Milch und Molfereiprobutte gewähren die Bierteliahrsberichte, die von ter Preisberichts. ftelle bes Schweigerifden Bauernverbande unter Mittortung bon antlichen Stellen und landwirtichaftlichen Berbanden ber beteiligten Lander beröffentlicht werden. Mus bem letten Bericht für des 3. Bierteljohr 1916 geht beutlich bewor, daß n allen Lanbern Gureras bie Delcherzeugung trob ter burchichmittlich guten Futtermittelernte tiefes Jahres unter bem Ginflug ber Rriepsterbaltmffe ftart gurudge. gangen ift. Buch bie neutrolen ganber weifen einen folden Rudgang auf. Besonders groß war er im Bergleich gum Borjahr in Offerreich-Ungarn, Itolien, Ruglond und in eingelnen Gebieten Grofbritonniens Gine Abnohme ber Erseugung werd ferner gemeldet aus Frankreich, Deutschland, ber Schweiz, den flandinabischen Staaten, Holland und Groforitannien. Rur in ber Bereinigten Staaten war ber Mildertrag gleich groß wie im lesten Jahre, und m Auftrolien mirb fogar eine Junobme ber Probuftion festgestellt. Fine Folge biefes Rudgongs ift ein ftartes Angieben ber Breife. Rift mur in ben europaifden ganbern, fonbern auch in den Bereinigten Staaten — in diesen, obwohl ifte Milchmenge fich nicht verringert bat - werden heute für die Mild wefenflich höbere Preife bezahlt els bor einem Jahr, fo weit nicht burch staatliche Maknohmen über Sochipreife uftn, bie freie Breisennvidlung gebemmt ift. Unmittelbare Folge des Rudgangs der Milderzeugung ift natürlich auch ein Sinten ber Rafeprobuttien und ein Emporichnellen der Rafepreise. Auch in ten ausgesprochenen Rafeaussubrlandern zeigten die Breife tres ber ftart eingeschrantten Ausfuhr im abgelaufenen Biertelfohr weiter fleigenbe Tendeng. Bielfach mochte fich felbft in den Erzeugungslandern ein fühlbarer Mongel an terfügbarer Bare bemertbar. Dasielbe gilt für die Butter Comohl in Europa wie in Rordamerita wurden die Butterpreife bes letten Jahres bedeutend überfchritten.

— Bieddobener Adreibuch. Der Rachtrag zum Jahrgang 1916 ist soeben erschienen und gelangt von beute an zur Ausgade. Er entbat alle seit Erzicheinen der Haupaben gemeibeten Wohnungsund Erzurdresisberanderungen und bilbet somit eine Erzinzung des Jehrgangs. Der Rachtrag wird in der Ausgabestelle Jahnstroße 12, 1, unentoeilisch veradfolgt.

Oorverichte fiber Kunst. Dorträge und Derwandtes.
Reibens-Theater. Auf das Gastspiel von Albert Steinrüd-München (mit Ensemble) am Samstag in Steinbergs Totentanz sei diermit nochmals dungewiesen mit der besonderen Erwähming, daß geradt in tieser Art Kollen die Eigenart Steinrüds als schurfer und einderinglicher Charakerssister ganz desonders zur Keltung temmt. Steinnach in desonders für die Strindberg-Aunst der der nufenste und seinerssische das Gastspiel am Samstag dervorragend interessant und sein literartich zu werden beröpricht.

— Spielpsan Ergän zung. Samstag, den 18. Kodenbert, Gastspiel A. Steinräg mit Ensemble: "Totendanz". Somntag, den 19., nechmittigs 1/4 Uhr: "Liese Lustig". Abends 7 Uhr, zu Kurt Kraat 60 Geburtstag: "Der Kilometerspesser".

Bortrag. Am Freitag wird die hierorts bestens besannte Dorperichte fiber Kunft. Dortrage und Dermandtes.

Bortrog. Am Freitag wird die hieroris bestens besannte Biantstein Alice Gold ich nibt. Mehger im Libitsofino abends 7 Uhr einen Bortrog über die neuerdings so vielgenannte "Breit-hauptsche Klaticimetbade" haiten. Die berschiedenen Stufen ber Andbiltung werden durch emsprecheibe Kladiervorträge naher er-

Diesdadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Bergnügungspalast Blesbaden. Spielplan bom 16. dis 30 November: Gestlorie der derühmten Vertragsfünstleren Vona Manlen; Konette, Tangfünsterin; Lifa Berg, afrodatisches Allereit; Tolores, mußtalische Keubeit; Classos-Trio, afrodatisches Allereit; Brof Aceterte Doisandersunstler; Gerrit Zwart, deutscheidendischer Stimmungsfänger; Wendensis, berdarragende Rapen- und Affendressunsen; Gescher, Walzerballett; der singende Rephisto und die Tandensinston, alleriepte Keubeit; Familie Parlee, ausgeseichnete Sopmungsfüer. Wiesbadener Dergnügungs.Bühnen und Lichtipiele.

Dereinsvorträge. Dereinsvortrage.

(Chne Genähr. Im "Frauentlub" fand am Wonteg ein Bortrigsorend ftatt. Eine im Alub noch unbekannte jugendliche Besitaterin. Fri Groftus, trug ernste und heitere Dichtungen neuteislicher Schriftsteller vor. Ihrem gutgeschulten, wohltuenden Organ liegen zwar die tragischen Stoffe am besten, doch verstand sie es auch bei den leichteren beiteren Sochen durch gutvointierten, anmutigen ver den leichteren beiteren Sowen durch gutpointierfen, anmutigen Battrag ihr zahrreiches Hubitum zu erfreuen. Turch den anhaltender Beifall veronlost, wählte die jugendliche Bortragskünftlern Gedickt von Bernhord Grothus: "Kriegsbichtung", als Jugade und erreichte mit dielen von glübendster Gegeisterung getragenen Berfen ihres Barerd, die jie vertragend aufs innerlichte nachempfand, den Höbepunkt des Abends.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Das Kengert des "Ed an gelischen Kirchengesangberein 6" findet am Suß- und Bettag statt.

Rum M Kuremfer spricht im "Gewerde der ein" Aapttänlentnant tan Pedder über die "Hochsechklacht vor dem Ckagerraf"; am 17. Dezember sindet ein Märchenabend statt. Am 15. Januar spricht Er Kohn von Kranflurt unter Borfubrung von Bersuchen und Lichtbildern über "Edrengslosse" und am 5. Februar beitelben über "Lerengslosse" und am 5. Februar Eutrant Weber-Ardunee über den "Kanal und die Oftsche Eug-lands". Die Mitgieder-Hauptweisammlung in auf den 27. Kod., sesselst; peleventisch dersehen ersolgt ein Bericht über die Waren-umlechstener und über Gewerbesorderungsangelegenheiten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aus dem Biebricher Stadtparlament. we. Biebrich, 14. Kov. In einer heute abgehaltenen Situng der Stodierer od neten wurde beschioßen, allen Beamten und Lehren mit einem Stelleneinkommen erufcließich Wohnungsgeld die au 4000 K. Leuerung stulagen in der Art zu gemöhren, daß für Ledige 5 M., für Berheitratete 10 M. und für Kinder unter 16 Jahren 5 M. pro Konat, mit rückvirkender Kraft dem 1. Juli d. ausgezahlt werden, mit der Mahgade jedoch, daß die Bezupe einschließind der Zulage 4000 R. mat überschreiten solen. Ein Antrag des Stadtberordneten Brambach, die Gehalts-

FC. Biebrich a. Rh., 14. Nov. Die Cheleute Brofessor Dr. Rubolf Ther bolf begingen bente bas golbene hoch geits-fent. Gerr Profesor Duderhoff ift ber Sentorchef ber befannten Firma Duderhoff u. Geone.

Neues aus aller Welt.

Schweres Erblofionounglud in einem Laboratorium, Berlin, 14. Rob Im Laboratorium bes demijd-tednifden Infituts ber tednifden Bochiquie gu Charlottenburg unternahm Dr. Rodmann, ber Affiftent bes Bornegers bes Infittuts Brofeffors Dr. Reifenegger, Berinde. Pfoplich erfolgte aus bisber noch nicht aufgebarten egger, Berjude. Pioplich ersolgte aus disher noch nicht aufgeklärten Erinden eine heitige Explosion, dei der durch den itarfen Luitdmann tie Echeiben vieler Jensier zertrümmert wurden. Dr. Kochmann ersiti schwere Brandwanden im Gesicht und an den Armen. Er wurde sosseit gedracht. Dier wurde seigestellt, das die Berletungen, die Dr. Kochmann davongetragen dat, sehr schwere Natur sind Es bestand ansangs die Besinchtung, das auch die Berletungen im Artseidenschaft gegogen sind, doch ih die Gesah; denn die Kader im Artseidenschaft gegogen sind, doch ih die Gesah; denn der gedorectoriumstaumen verursachte Heuer wurde der pleisten. Das durch die die die die die der bingugerrüfene Edurchtenburger Bedr im turzer Ject gelöscht.

Das Schnein im Dienfthotentoffer. Berlin, 13. Rob. Pas Schrein im Dienstbotenlosser. Berlin, 13. Nob. Bei dem Anchmittapsichnellung nach Berlin siel dem Gepädschäffnet in Regenskurz ein in Landsbut als Gepäd nach Leipzig aufgegebener Diensketenkoffer auf. Ter Beiber mußte dort den Kosser diegeebener Diensketenkoffer auf. Ter Beiber mußte dort den Kosser dienen, der ein geschlachtetes Schwein im Gewicht von 115 Kelogramm enthielt. Bei dem gleichen Jug wurde in Regensdurg ein Kelselord und Kosser nach Sachen wurden in Kosser nach Sachen wurden in Kosser auf Erden wurden in Kosser der Benge dem und geöffnet; 126 Kilogramm geschlachtet: Ganse weren der Isnbalt Der Indaber des Vehäckscheines was es ber, sich dei Aufrus überdaubt nicht zu welden und die Eänse son es ber, sich dei Aufrus überdaubt nicht zu welden und die Eänse son es ber, sich dei Aufrus überdaubt nicht zu welden und die Eänse son es ber, sich dei Aufrus überdaubt nicht zu welden und die Eänse son es ber Lichten

Ranbmord in einem Pfarthaus. Pofen, 13. Iod. In Jekatarunoslab wurden der kalbolische Geiftliche Bronislaw Bomint-fiewiez und besten Richte Kauszuwa ermordet und beraubt.

Handelsteil. Die Roheisenerzeugung.

\$ Berlin, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht) Nach den Er-Stablingen des Vereins deutscher Eisen- und Stablindustrieller, Berlin, betrug die Roheisen-erzeugung im deutschen Zollgebiet im Monat Oktober 1916 (31 Arbeitstage) insgesamt 1161 005 Tonnen gegen 1116 752 Tennen im September 1916 (30 Arbeitstage). Die tägliche E-zeugung 1 clief sich auf 37 452 Tonnen gegen 37 285 Tonnen im September 1916. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelren Sorten wie folgt (wobel in Klammern die Erzeugung für September 1916 angegeben ist): Gießereiroheisen 160 CL5 Tonnen (169 102 Tonnen), Bessenserroheisen 16 150 Tonnen (11 S02 Tonnen), Thomasroheisen 762 115 Tonnen (725 142 Tennen), Stahl- und Spiegeleisen 205 840 Tonnen (145 744 Tornen), Puddelroheisen 16 845 Tonnen (15 462 Tonnen) Von den Bezirken sind im Oktober 1916 gegenüber September 1918 beteiligt: Rheinland-Westfalen (85 870 Tonnen), Lothringen mit 186 487 Tonnen (184 068 Tonner), Luxemburg mit 170 420 Tonnen (162 418 Tonnen)

Die Roheisenerzeugung hat damit im Oktober 1916 sowohl in ihrer Gesamtzufer als auch auf den Arbeitstag terechnet einen neuen Höhepunkt während des Krieges erreicht.

Zum Handel mit ausländischer Seife, Margarine und derg!.

W. T.-B Berlin, 15. Nov. In der letzten Zeit wird der deutsche Markt vom Ausland, besonders von Holland aus, mit einem Angebot von Selle und Margarine geradezu i berschwemmt, und zwar zu Preisen, die im Ver-hiltnis zu den Werten, zu welchen in den betreffenden I ändern tatsächlich gekauft werden kann, als ganz außerordentlich horh zu bezeichnen sind. Die Ursache ist, daß diejenigen Stellen, welche die Angebote ergehen lassen, die Einkaufsstelle des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische öle und Fette, G. m. b. H., zu übergehen suchen, um bessere Preise zu erzielen. Der Kriegsausschuß macht deshalb auf diesem Wege auf die vorerwähnte Ver-ordnung aufmerksam, laut welcher aus dem Zollauslande Lezogene Seile, Margarine, Öle, Fette und Fettgemenge aller Art nur durch ihn in den inländischen Verkehr ge-

bracht werden dürfen und empfiehlt, daß sich jeder von colchen Geschäften zurückhält, wenn er nicht Gefahr laufen will, einen großen Verlust zu erleiden.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 15. Novbr. (Drahtbericat.) Telegra-

lische A	usz	ahi	ung	en	TUF:			
New-York .			5.4	9 0.	Mk.	8.51	8, 55	r 1 Dollar
Holland			228.2			228.75		100 Ini Aus
Dänemark .			186.5	0 0.		157.00		100 Krones
			159.7	5 9.		160.28		100 Kroses
Norwegen ;			159.5	0 0.		160.00		100 Kreess
Schweiz			106.8	7 0.		107.13		100 France
Desterreick-U			68.9	ā G.		60.05		100 Кгонва
hulgarien .			70.0	0 0.	*	80.00	B. C	190 -2 #1

Industrie und Handel.

Die Rheinischen Stahlwerke, A.-G. in Duisburg-Meiderich, haben die an ihre Grube Ameise bei Siegen aufgrenzenden größeren Grubenfelder unter dem Namen Rex käuflich erworben.

Die Perzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G., schlägt 4 Proz. (i. V. 0) Dividende vor.

Brauereiabschlüsse. Die Bierbrauerei zum Feldschlößehen, A.-G. in Braunschweig, schlägt wieder 5 Proz. Dividende vor. — Die Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart schlägt wiederum 6 Proz. Dividende vor.

* Kohlensyndikat und Kohlenhandler. Essen, 15. Nov. Für die Dauer des neuen Rheinisch-Westfälischen Kohlen-syndikats sind sämtliche Kohlenhändler mit entsprechenden Beteiligungen den Kohlenhandels-Gesell-schaften des Syndikats, mit Ausnahme der Händler der Ge-werkschaft Langenbrahm, beigetreten. Die Händler von Langenbrahm erzielen nämlich bei dem Verkauf der Anthrazifkohlen dieser Gewerkschaft so hohe Gewinne, den Kohlenhandels-Geselldaß ihnen eine den jetzigen Erträgnissen entsprechende Beteiligung nicht zugebilligt werden konnte,

Weinbau und Weinhandel.

m Kiedrich i. Rhg., 14. Nov. Hier versteigerte heute der Kiedricher Winzerverein die Weine seines 1916er Wackstums. Ausgeboten wurden 18 Stück und 8 Haltstück 1910er naturreine Weine aus Lagen der Gemarkung hiedrich, die alle glatt und zu hohen Preisen zugeschlagen wurden. Damit wurden die ersten 1916er Weine zur Versteigerung gebracht. Es kosteten 18 Stück 1830 bis 2060 M., 8 Halbstück 1000 bis 1060 M., durchschnittlich das Stück 2011 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 11. Novbr. 1916.

я	THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	TOTAL STREET	dr.	Hele	200		Bledr	Hicket.
3	Postform Stral	1		Per		A STATE OF THE REAL PROPERTY.	Crais	Preis.
9	Futtermittel.	-	umo i	2	-	BUTTLE A THE PARTY OF	-	40.00
	Bei Händlern-	A	-	-	1	Control of the Control of the Control	4 4	-18 -19
1	Hafer 100 kg Heu 100 kg klesheu 100 kg Krummstreh 100 kg	34	60	34	68	Hecht, lebend . 1kg	3 -	8
ы	Pinior	15	2	15	.55	Karpfen lebend 1kg	8 20	5 20
ч	Heu	114		18	-	Naminian Ispand 1kg	100	100
1	Kleeheu			9	-	Sanhannt rang 1kg	E S	
н	Krummstreh. 100 ag		-	l C	NO.	Seekeent, gans. 1kg do. 1 Aussonn 1kg Zander, sligem. 1kg Rheimsander 1kg		In Street
ч	butter, Eler, aase			110		Conden allegen line	-	-
н	Durent, Living				200	Sandat, unicem ve?		-
ч	und Milch.					mediminande reg	8 -	8
а	EG-(Suir)butter 1 kg	5	80		30	Blau elchen . ikg Lachsforrlien ! kg Bachforrlien.leb. ikg Saim, risch. gans ikg « fr. sch. Laus.ikg « gefreren gansikg « gefr.i. Ausso ikg		-
я	K. butter ikg Trinkeier 13t Fr sone dier 1 it	1	-			Lachsfor-lien . 1cg	90-	10 -
4	Walning 1 1 st			H	8	Bachforellen leb. 1kg		-
3	Trinkeler	100			-	Salm, risch, gans 1 kg		
	Fr some mier 1 74		-	-	-	4 fr soh L Aus. 1 Er	77 -	14 -
9	Frache dier . 1 % Handrine . 1 % Fabrikkise . 1 % Vollmilch . 1 Liter		-	-		a confronce complet	To	Section 1
п	Handkilse 1 %	100		-	-	. Saitaton Samy ves	-	-
	Fabrikking 1 3k	-	200	-	-	Krebse, lebend , 1kr		
а	Volimilah . 1 Liter		36	100	36	SYLEADING TODAMIC TYPE		4
я	Kariogein, Zwiesein	150	100	2	200	Hummer, lebend 1 kg		
а	woringein Zwiegen	1	10.7			Connec and sunt	(E) (C)	
и	Polionein Tutocom					Genugel und Wild.	100	10.00
		-	***	-		Gans tre	0 -	9
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY.	-	11	-	11	Gans lunge lkg	7 00	0 -
	Zwiebelnlkg	-	40	-	40	Have a sky	7 00	
			- 75	19	100	tomore	5 72	7 80
4	Gemüse.				1	Full ZIE	7 60	6 80
	Weilkraus 1 St. hotkraus 1 St. Wirsing 1 St.	100	20	4	64	Ampaume F1St.	8 -	Q.
	hotheres IOL	-	194	10.11	3	I BUDO	2	2 50
	District 135	-	20	1	74	Feidhuhn.alt 1 1 1St.		- 00
	withing 13L	-	-IQ	-	40	Feldnuhn g 51 St	-	
	Kom oukohl 1 kg	-	30	-	40	Fasan, Hahn , - 1 St	5 70	5 70
	K. cakohi i kg ki.gelbe daben i kg deibe naben i kg hobe daben i kg Kohirabi i kg Spinasi i kg Blumenkehi/hien.i St.	-	8	-	10	Gans Antes, junge Hain Hunn Kapaune Lish Lish Feldhuhn, als Feldhuhn, als Feldhuhn, als Feldhuhn, als Feldhuhn, als Fasan Hahn Sonnepie Hase Lish Raurdeken Lish Raurdeken Lish Raurdeken Lish Lish Lish Lish Lish Lish Lish Lish	4 60	
9	tielbe suben 1 kg	-	24	-	36	Soumenia E14s	No. of Lot	100
9	hote duoen 1kg	-	20	_	40	Hasa 14s	6 50	6
	Konirabi 1 kg	1	6	5	20	hauritakan C. I ka	8 50	6 50
	Sningt . 1 kg		40	-	90	henraule . - 1 kg	5 50	S 801
9	Blumankahl/him d Nt.	-	20	- 1		mannenna 1 KE	5 00	8 50
ч	be a multiplication 1 and	hΞ	-	12	1	Kelivorderblatt . 1kg	3 70	
	DE MODRING HOLDER - A PA					Wildragout 1kg	1,40	1 50
31	Busic-bonnen i kg	-				Plainahmanan		100
н	Gr Erbsen m Joh. 1 kg	-	THE R		-	Fleischwaren.		
-	Meerrethon 135	100	45	1	58	Schinken L Auss. 1 kg	_	-
	Bellerie 135	-	2.0	-	38	Dörrfleisch 1kg		
	Kopississ 134	-	5		118	Solnerfinisch 1kg		
	Mearrettich 1 St. Sellerie 1 St. Kopissiak 1 St. Feldsalat 1 Kg Trubgurken 1 St. Eumacobgurken 10 t.	-	50	1	=	Nierenfett 1kg		-
	Treibgurken . 1 St.	-			-	Behwartenmagen 1kg	7.7	100
	Emmaobgurken100 t.	-		-		Property at community and	4 40	4 40
	Tomaton i kg Rhabarber I kg Radieschen . 1 Gbd.		-	1	10	Stellwartenmagen 1kg Bratwurst 1kg Fielschwurst 1kg Leberwurst 1kg Leberwurst, bess u. Hausmacher 1kg Blutwurst, frisch 1kg Blutwurst, fisch 1kg	4 40	4 10
	Rhaburher . 1kg	-	-	-	-	Pressonwurss	4.44	40
	Radieschan 1 Gbd.		4		8	Penelanter TER	3 61	\$ 60
	Bearings 1 St.		- 5	-	10	Leberwhrat, bess.	40 14	DO BY
	Ohat	145	200		200	u. mausmaoner .1 kg	***	-
	Obst.					Dintanter Linch 1 Kg	3 60	8 60
	Egspiel.deutschelkg	-	60	1	-	blutw., Hausen lkg	71.	-
	nocolinat > 1kg		84	-	34	Rossieisch1kg	4	4
	Recalipet > 1 kg	-	80	. 1	69	brot.	1000	
	Koonburnen 1 kg	1	70	î	The same		1	1
	Zweisu eu 1 cg	E	2	-	-	Schwarzbrot, ge-	A PROPERTY.	140 6
	Reincolauden . 1 kg	E		17,8	1	macht a. Koggen-	11 11	
	Weintrauben 1 kg	1		5		m scht a liegen- m. Weizenmehl .1 kg dito	- 60	40
	lana, maran	4				dito 1Laib	35	T 55
7	Brombeeren 1kg	1		-	(3)	Semmel (Brötch.) 1kg	- 30	89
	Titronen IKE	1		-	00		100	37
	Zitronen 1 it. Apfels cen 1 it. Kastanien 1 kg		15	-	20	Koloniaiwaren.	3 15	1 3
	Apres 000 1 51	-	-	3	150	Weisenmehl,		to a little
1	Kastanion 1 Kg	1	80	1	80	MR wights 1 kg/	- 50	50
	Walnusse 1 kg	-	**		-	Roggenment . 1 cg Erbsen, ungesch. 1kg Speisebohnen, w. 1kg	- 42	- 42
	Fische.		-			Erbsen, unreach, 1kg		
		200	no.		20	Speisebolmen w 122	-	
	Hering gesalzen 1St.	Н	85		40	Fadannudeln the	1 02	1 03
	Her.Da. grun lig	-		-	-	Fadennudeln 1kg	-1-	94
	beewerslinge 1kg	-	-	=		Gersten graupen The	4	
	Schelifische 1kg	à	-	8	-	Management . 1 Kg		
	hering gran. 1 kg Seeweißlinge 1 kg Schellfische. 1 kg Bratschell sche 1 kg Rabeliau zana 1 kg	8	63	4	40	Madagarditus		-
	Kabehau gans1cg	4	40	4	60,	Weisengrie		3 -
	do im Aussonn 1 ce	. 6		6	2	Haiermocken , - 1kg	0 00	A 200
	do im Aussonn, 1 kg Henbutt, ganz . 1 kg d . um Aussohn, 1 kg	1 7	-	12	-	Gem. Backobet 1kg Kaffee, gebr 1kg Zucker, harter 1kg	2 66	2 60
	d . am Aussohn I ke		1	-	170	Kanes, geor 1kg	7	
	Steinbutt gans . 1 kg		-	-	-	Zucker, harter 1kg	-	
	do.im Aussehn.1 cz	1	10			Speisesaiz 1kg	- 22	- 22
	Senotio 1 kg		-			AND MALE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PAR	1 100	1000
	Generalismo smaller I was	E			111	Heiz- und	-	100
	Seemunge, große I tz		-			Beleuchtungsstoffe	100	
	Dessuings, clothe 1 kg	100		-	1	Gia akabian Saka		1000
1	Rotsunge (Lam.) . 1 kg		-	1	00	Ste nkohlen 50 kg	A 00	1 100
	Stuckuson, 1 Kg	-		-	50	Drinoses 80 Kg	1 43	1 45
	Seasunge, cloine 1 kg Rotsunge, Lim.) - 1 kg Stockusch 1 kg Aal, lebend 1 kg	-	-	-	-	Brikotta 50 kg	- 32	- 32

Wettervoraussage für Donnerstag 16 November 1916 von der moteorelogischen Abteilung des Physikal, Verein- zu Frankfurt a. M.

Heiter, trocken, kälter, Nachtfrost. Wasserstand des Rheins Blebrich. Perci: 2.13 = age+2 10 m am gestrigen Vormittag Canb. > 256 > 2 2 3 . > > Mainz. 148 > 1.55 > . > >

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Daupilotifileiter A. De gerbor &.

Bergnitwortlich für bintide Bolinit A. Degerborft, fir Austandebolift. Dr. phil. & Grunn; ihr ben Umerbaltnegiteit Bo Rauendorf int Radricten aus Bietbuden und ben Rachbarbegurten 3. B. D. Diefenbach, für Gerichtstat!" ib Deefenbach, für Gerenwicker und but gelieffinen. C. Gosader, für "Germichtes und ben, Steiefinen. G. Bosader in ben Dambeiteteil B. Bit bie Anzeigen und Keflamen: D. Dornauf; immich in Biebbaben. Drud und Berlag ber U. Schellenbergichen hof-Buchbraderei in Beervaren.

Spreditunde ber Schriftleiming 12 bis 1 Hbr.

hilft über Racht. In harten Fallen Pedicorn 4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-nungen weise gurud. Rieberlage Schütenhof-Abothele, Langgaffe 11.

Amtliche Anzeigen

Bero-bnung.

Bero dnung.

Auf Grund der §§ 1, 4 und 9d des Gesebes über den Belagerungszustand dunter Ausschaung meiner Verordnung dem 19. Dezember 1914, M. P. 1137, detr. Uederwachung des Aufenthaltes der Reitung Mainz an:

§ 1, Jeder (Pridatpersonen, Gasthaus, Bridatplegeifatte oder sonitige gewardliche Wohnungsgeder, Verwandte oder Angehörige), der Militärpersonen borübergebend oder für längere Zeit entgelsich oder unentgestlich dei sin aufnummt, ist der drindste, dieselben innerhald 24. Stunden nach Eintreffen dei der Ortspolizeibehörde au und unverhald dersolizeibehörde au und unverhald der Aruben nach Eintreffen dei der Ortspolizeibehörde au und unverhald dersolizeibehörde au und unverhald der Aruben nech Eintreffen dei der Ortspolizeibehörde an und unverhald der Aufenthaltes genau anzugeden.

§ 2. Die detreffenden Rilitärperienen haben sich auferdem derlicht der der Ortspolizeibehörde an- und abzunelden.

§ 3. Bersiöhe gegen § 1 werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen der wirtt sind, mit Gesängnis dis zu einem Ichre, dei Borliegen mildernder Unwitände mit Geldstrafe dis zu 1500 Mart bestraft.

Mainz, den 4. November 1916.
Genve nement der Keitung Mainz, Gez: v. Büding, General der Artillerie.

Sesondere Sammlung und Abfuhr der Rüchendbälle,

Befonbere Cammlung und Abfuhr ber Ruchenabfalle.

ber Küchenabfälle.
Auf Grund der Bundesrafsberordnung vom 26. Aunt 1916 sind die
Haushalfungsvorstände, sowie die
Inhaber und Leiter von gewerdlichen und gemeinnübigen Betrieben
vervflichtet, alse Neberreste von
Urst. Badwaren, Kartossein, Gemüsen, Frückten aller Art. Fleisch
usw., soweit sie nicht im eigenen
Houshalt oder Betriebe berfüttert
werden, vom übrigen Hausmill getrennt zu sammeln und an die vom
Haus oder Grundstückeigentinmer
bestimmte Sammelstelle zu verbringen, von wo sie frädtischerseits abgeholt werden.

gehoft werben.
Die Sammlung bon seiten Dritter sowie die Ausfuhr aus der Gemar-fung Biesbaden wird hiermit unter-

fant.

Ausnahmen fönnen auf Antrag der Sammelpflicktigen überall da gestattet werden, wo eine wirtschaftlicke Berwertung der Ueberreite ichon vor Anfrastitreten dieser Berordnung durch Verfüttern dier oder auherhalb Wiesbadens nachweisbar stattsindet.

auherhalb Biesbadens nachweisbar stattfindet. Die Haushaltungsvorstände, sowie die Indader und Leiter von gewerblichen oder gemeinnütigen Betrieben werden demnach ersucht, bei den Rüllbütten besondere awedmäßigerweise mit Decen verlebene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen, daß in diese alle für die Biehflitterung brauchbaren lleberreite rein und unverfanlt geschüttet werden. Ges wird der geschen, dieser

Es wird bringend gebeten, Diefer Sammlung und Aufbewahrung ber lleberrefte im baterlanbifden Intereffe befondere Sorafalt und Aufmertfamteit gugumenben. Der Beginn ber Atholung

Der Beginn der nicht besonders Miesbaben, 8. Rob. 1916. Ber Maniftrat.

Nichtamiliche Anzeigen

Heringe, 4 1/1 Tonnen, au Futtergmeden gu berfaufen Romerberg 8, Werfftatt.

hohe Juwelenpreise

für Berlen, Brillanten, Pfanbideine, altes Gilber, Luffel, Gabein, Boder, Leuchter, Dofen, Rannen, Gervice afw.; gable ber Gramm 10-15 Bf. A. Geizhals,

Bebergaffe 14. practe. Steinmardergarnit. 2 emte japan. Nerzgarnituren 2 edie Stuntsgarnituren, 4 große Mastas, Gragenform, fehr billig au berf. Abelheibftraße 85, Bart.

But erhaltene Schreibmafchine

su taufen gefucht. Abteilung IX vom Roten Rrens,

Möbel f. 4-3immer-Rohnung gefucht. Off. u. C. 337 Tagbl. Berl. Ranie gegen lofortige Raffe vollftandige Bohnungs, u. Bimmer-Ginricht., Radilaffe, eingelne Möbel-itude. Antiquitäten, Binnos, Raffen-ichränte, Runft. u. Aufftellfachen 2c. Gelegenheitsfaufb. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Betragene Schuhe Bable bis 10 Mart. 13 Bleichftrage 13. Raufe alte Lad. u. Delfarben. Refte u. bergl. Offert. u. S. 204 an bie Tagbl. Swgft., Bismardring 19. Mainig. Gude. Gdube, Rotfen, Salenfelle, Kleiber gable bodfte Breife. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Lehrling

mit guter Schulbildung fofort ge-fucht. Angebote an 1225 Bant für Sanbel und Induftrie

Ant für Pandet und Andurer (Debositentaffe) Biebrich a. Rhein, Nathandstraße 9, Sansburiche gesucht. B. Mohbach, Schierfielm, Str. 20, B. Junger fräftiger Sansbursche für sovert gesucht. B. Enders, Brichelsberg 32.

Buverläffiger Fuhrmann a. Bier-und Roblenfabren nefucht. Geip, Blüderftrage 46, 1.

Junger Mann (Elettrifer) fucht für vorm. lohnende Beschäft, in Neborat. u. Renanlag. F. Wessinger, Sochstättenstraße 13, 2. 1400 Mark

gegen Sicherft. u. hobe 3. au feib. gef. Off. u. U. 339 an ben Tagbl. Berl. Berloren Dienstagabend von Gotel Rofe bis Afteria-Gotel eine

antife Broiche, Blumenford mit fleinen Rubinen. Gegen Belohn, abzug, Gotel Aftoria. (Bolb, Bröschen mit blan. Stein ohne Rabel verl. von Geisbergitrate, Mus. Rartoffeltt., Martifte., Michels. berg. G. Bel. Geisbergitrate 18. E,

am Sonnabenb ein Stod, fpanifches Robt, mit filbernem Banb u. Debitation: "B. 1./m. B. 1911", wahrscheinlich im "Guropaiichen Dof, vielleicht in Potel Berg. Um Abgabe u. Entgegennahme bes verwechseten Stodes im Europäischen Dof wirb





Kartoffelkisten Obstgestelle Vorratsschränke Flaschenschranke

preiswert vorrätig.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Recke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerseinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut Gebr. Mengebauer Bampf-Schreinerei. Gegr. 1856.

Celephon 411. Sargmagazin und Baro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten Des Bereins für Generbestattung.

Hebernahme von Heberführungen bon und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.



Baidtom., Radittifd, Bertifo gu f. gefucht. Off. Boftlagert. 891.

Jakob Thurn. Schachtftrage 25, 1.

Erd-u. Feuerbestattung Lieferung von und nach auswärts.

Für alle wohltnenben Beweife aufrichtiger Teilnahme an meinem tiefen Leib, befonbers bem "Rheinu. Taunustlub Biesbaben" und ber "Militar-Ramerab» fchaft Raifer Wilhelm II.", fage ich

herzlichen Dank. Fran Lina Horninger.

Biebbaben, Richlftr. 11, im Robember 1916.

geb. Friehl.

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager ...

Bestellungen werden sofort erleaigt.

Gur bie überaus reichen Blumenfpenben und bie vielen Beweife berglicher Teilnahme, Die und beim Sinfcheiben unferer geliebten Glifabeth von allen Geten guteil geworben finb, iprechen wir ihren lieben Freundinnen und allen Befannten unferen aufrichtigen Dant aus. Gang befonbers mochten wir aber herrn Bfarrer Chloffer für bie troftreichen Borte am Grabe und bem Borftanbe und ben Beamten bes Borfduß-Bereins zu Biebrich für bie überaus herzliche und wohltuenbe Unteilnahme banten.

Samilie gartmann.

Wiesbaden, ben 15. November 1916.



Am 13. November erhielt ich die schmerzliche Nachricht, dass infolge einer Gasvergiftung in einem Feldlazarett mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

der Landsturmmann

Peter Oberländer,

Ers.-Inf.-Regt. Nr. 28,

im Alter von 26 Jahren verschieden ist.

In tiefem Schmerz:

Fr. Henriette Oberländer,

Adolfsallee 6. Kätchen Oberländer.

Jacob Oberländer, z. Zt. im Felde, und Frau Klara, geb. Deutesfeld.

Fritz Oberländer, z. Zt. im Felde, und Frau Marie, geb. Gessner.

Karl Oberländer, z. Zt. im Felde, und Frau Rosa, geb. Has.

Philipp Oberländer, z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 15. November 1916.

Frau Auguste Oberländer, geb. Euler, Hirschgraben 13.

Familie Wilh. Euler.

Willi Euler, z. Zt. im Felde, und Frau Mina, geb. Berghäuser.

Wilh. Haxel, z. Zt. im Felde, und Frau Mina, geb. Euler.

Gustav Hucke, z. Zt. im Felde, und Frau Anna, geb. Oberländer. Willi Wörner, z. Zt. im Felde,

und Frau Henriette, geb. Oberländer.

Die Seelenmesse findet am Freitag, den 17. Nov., vormittags 7 Uhr, in der Skt. Bonifatiuskirche statt.

Kasinosaal,

Friedrichstrasse 22.

Freitag, den 17. November, abends 7 Uhr: Musikwissenschaftlicher Vortrag

Alice Goldschmidt-Metzger:

nach Rud. Maria Breithaupt. mit Erläuterungen und Vorträgen am Flügel.

Eintrittskarten (numeriert) à Mk. 1.—, sowie Programme sind in den Musikalienhandlungen von F. Schellenberg, Kirchgasse 38, E. Schellenberg, Gr. Burg-strasse 14, Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, Ad. Stoppler, Rheinstrasse 41, sowie am Saaleingang zu haben.

Der Konzertflägel von Bechstein ist aus dem Piano-fortelager von Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Theater - Songerte

diefidens-Theater. Mittiood, ben 15. Rovember. Dupend- und Füntzigerfarten guttig

Die selige Erzellenz. Luftipiel in 3 Alten von Rubolf Presber und Leo Balther Stein. Berionen.

Fürft Ernst Albrecht . . Erich Moller Baron von Gillzingen, Cherhofmaricall . .

Baron von Gillzingen, Cherhofmaricall . Frip Aleinke Freihert von Seefeldt, Cberjägermeister . Heinrich Kamm Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin . Abree-Huvart Rax von Pettersborif, Kittmeister, Abjutant d. Hürsten . Wilh. Chandon belma von Bindegg . Agnes Hammer Conrad Veder . Gustav Schend Konmerzienrat Schneiber . Alb. Jile Hofbourat Schrötter . A. Hilbenbrand Lichlermeister Kleinide . Oscar Buage Baichte, vereibigter

Palatie, verewigter Togator . . . Gund Frodoese Bostdirekter a. D., der Schwager der lesigen Ezzellenz . Décar Bugge Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Ezzellenz . Magda Lührssen Oberledrer, der Better der seligen Erzellenz . Hans Albers

Erzellens Sans Albers Upothefer, ber anbere Better ber leligen Erzelleng . . Feodor Bruhl gampe, ber alte Diener ber

jeligen Erzellenz . Albuin Unger Beier, Diener bei Fran von Binbegg . . Otto Rogi Helene, Fausmäbchen bei Frau

Anjang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 16. November.

Abonnements-Konzerte. Leltung: Stildt, Kurkspellm, Jrmer. Nachmittage 4 Uhr:

1. Deutscher Krieger - Marsch von Joh. Strauß.

Ouverture zu, Leichte Kavallerie"

2. Ouvertüre zu, L. von F. v. Suppé.

5. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.

Lied von F. Wagner.

E. Waldteufel. Loreley-Paraphrase v. Neswadba. Ouveriore zur Operette "Der

Bettelstudent" von C. Millöcker. 7. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" v. Rossini.

8. Hessen-Marsch'von Ph. Fahrbach. Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Rosamunde" von Fr. Lux.

2. Rondo capriccioso v. F. Mendels-3. Großes Duett (IV. Akt) aus der

"Die Hugenotten" Meyerbeer.

4. Zwischenaktmusik aus der Oper "Mignon" von A. Thomas. 5. Ouvervore zur Oper "Oberon" von C. M. v. Weber.

6. Phriation von A. Steck. Fantasie aus der Oper "Alda" 7. von G. Verdi.

Fregolia kommt!

Zöpfe, Chignons, Scheitel und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodtmann, Hearhandlung, Rheinstr. 34, Gartenhaus L.

Belstragen, jowie Belsfachen aller Art werben nach ber neuelten Mobe umgearbeitet, Tabellofe Ausführung. Billine Berechnung. Jenny Matter, Bleichstraße 11.

Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs

50,000 Zigarren Vorstenland "Marke Handrik"

Packung Mk.

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205.

Sitte werden angenommen zum Umformen, Garnieren u. Umanderung bei billigfter Berech-nung. Große Auswahl garnierter und ungarnierter Sute billig. M. Schulz, Wobe, Wellrisftraße 2.

Weldtergen längster Brennbauer, Benchterfergen nur beste Qualitäten. Christbanmkerzen

nicht tropfenb. M. D. Grubl, 11 Sirdigaffe 11. Zefenhon 2199. Geifen, Lichte, Burftenwaren ufm.

Ia Tifchlerleim

Drogerie Bade, Taunusftrafe 5.

Ledersohlen-Schoner

per Stud 114 2 215 Bfg., per Bfund 3.50 Mi. Biederverfäufern billiger. Barimann, 42 Reraftrage 42.

Brennfpiritus in Tuben, nur folange noch Porrat. 1 Tube 45 Bi., Dubenb 5 Mf. Dragtrie Bade, Taumuditraße 5.

Speisetohlraben

Btr. 6.50 Mf. Schwalbacher Str. 91. ijche Gesuche, Eingaben, Rellam. in all. Fällen, Schriftsäße an alle Be-

hörben fertigt m. größt. Erfolg an Viro Guflich, Wieddaben, Worthfiraße 3, 1. Gläns. Danfichreiben zur gef. Einsicht! (Ans. funft in Unterftubgs. u. Rechtsfochen.) Sprechit.: Bertt, 8-121/2 u.

Rezugsscheinfreie

Mäntel u. Paletots Sant Velour Seal-Plusch Jackenkleider

Samt und Seide Blusen Seide u. 1650, 1250, 950

98, 68, Kleider-Röcke Sammet 35, 22

Pelz-Mäntel.



Pelz- und Plüsch-Carnitures.

Miet-Pianos Harmoniums. Rheinstr. 52 Schmitz.

Vergnügungs-

WIESBADEN.

Preise der Plätze:

Abend-Vorstellungen: Num. Loge . . . Mk. 2.50 Loge ohne Nummer Mk. 1.20 Mk. 1.20 Mk. 0.80 Galerie ,, Mk. 0.60

Nachmittags-Vorstellungen:

Num. Loge Mk. 1.25 Loge ohne Nummer Mk. 0.60 Saal ,, ,, Mk. 0.40 Galerie " Mk. 0.30

Vorverkauf im Theaterbüre täglich

von 11-1 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben zu den Abend - Verstellungen keinen

Kinder von 14 bis 17 Jahren haben nur Zutritt in Begleitung ihrer Eltern oder ihres Vormundes.

Die Direktion.

Mer über bas gefehlich juläffige Maß hinaus gafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin Safer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!



Arnica-Franzbranntwein!

Marke: Herz. 1/, Fl. Mk. 1.20, 1/4 Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körperpflege. Wohltuend und erfrischend.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9., Parfümerie Altstaetter, Drog. Brune Backe, Drog. Machenheimer, Dreg. Kneipp. 762

Wirtschafts-Eröffnung.

Mit dem 16. d. Mts. eröffne ich die von mir käuflich er-worbene Weinstube Michelsberg Nr. 10, welche ich unter dem Namen

Jahn's Weinstube

fortan betreiben werde. Indem ich meinen werten Gästen für das mir bisher im Restaurant "Gambrinus" bewiesene Wohlwollen herzlich danke, bitte ich dieselben, auch mein neues Unter-nehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung von nur guten Getränken sowie zeltgemäßer Küche bei aufmerksamer Be-dienung die mich mit ihrem w. Besuch Beehrenden stets zufrieden Hochachtungsvoll

Heinrich Jahn, Michelsberg 16.

